

**Eicks im Rheinland**, Df., am Roten Bach; Preuß., Pr. Rheinl., Rh. Nachen, Kr. Schleiden, W. Gemünd, E. Medernich 5 km; 331 Ew., P. fath. Pfarrt.

**Eicksfeld**, Df. u. Nttg., Preuß., Pr. Brandbg., W. Pötsdam, Kr. u. W. Prenslau, P. Dreise; 226 Ew., E. (Kleind. Preuzlau-Bräufow).

**Eicksfeldswalde**, Nttg., Preuß., Pr. Pomm., W. Köslin, Kr. Kolberg-Körlin, W. Kolberg, P. Ramelow; 128 Ew., E. (Kleind. Groß-Teßin-Steinberg).

**Eidum**, Df., Preuß., Pr. Weiff., W. Minden, Kr., W., P. u. E. Serfow 5 km; 845 Ew.

**Eidelstedt**, Df., Preuß., Pr. Schlesw.-Holst., W. Schleswig, Kr. Pinneberg, W. Altona; 2113 Ew., PTE (2 Bahnhöfe, Linien Altona-Kiel u. Hamburg-Elmsbörn der Preuß. Staatsb. u. Eiden. Altona-Kaltenkirchen), Bierbrauerei, Fabr. für Bleirohr, Chemikalien, Dampfsapfe, Salzziegel, Glas, Möhren, Steingut; Porzellanmalerei.

**Eidengafel**, Df., Preuß., Pr. Hess.-Rass., W. Kassel, Kr., W. u. P. Gelnhäusen; 520 Ew., T.

**Eider**, Fluß in Schleswig-Holstein, entspringt nordöstl. von Neumünster, durchfließt den Volkstamper, Weisen- und Flemhuder See, tritt schiffbar über die alte Grenze von Holstein und Schleswig, ändert die bisher vorherrschend nördliche Richtung in eine westliche und mündet bufenartig erweitert unterhalb Tönning in die Nordsee. Die Flut geht in ihr bis Rendsburg hinauf. Die E. ist von der Ohnter Nöhre abwärtz eingedeicht, 188 km lang, 117 km schiffbar, bei Friedriehsdahl 180 m, an der Mündung 12 km breit. Sie nimmt mehrere Flüsse auf, die auf kurzer Strecke schiffbar sind: l. die Jevenan (2 km schiffbar), die Luhnau (4 km), Haaler Au (7 km) und Gieselau (7 km); r. die Sorge (die Alte 8, die Neue 15 km) und die Treene (15 km).

**Eiderkanal**, die schiffbare Verbindung zwischen Eider und Ostsee, durch die Eider unterhalb des Flemhuder Sees in den Kieler Bufen bei Holtenua, ist 34 km lang, oben 30, unten 17 m breit, 3,0 m tief, hat 6 Schleusen und ist 1774 bis 1784 angelegt worden. Der Kaiser Wilhelm-(Nordostsee-) Kanal verfolgt mit mehrfachen Abweidungen das Bett des Eiderkanals bis zu dessen Einmündung in die Kieler Bucht.

**Eiderstedt**, Df., Preuß., Pr. Schlesw.-Holst., W. Schleswig, Landtr. Kiel, W., P. u. E. Bordesholm 3 km; 601 Ew., Sägewerf.

**Eiderstedt**, Kreis, Preuß., Pr. Schlesw.-Holst., W. Schleswig, eine Halbinsel zwischen der Eidermündung und dem Schleswighen Wattenmeer, umfaßt die alten friesischen Eilande Mlt.-E. im D., Evershop im N. u. Utbom im SW., besteht fast nur aus Marschland (Geestriden Sijbanf längs der Nordsee) u. hat auf 331 qkm 15,762 Ew., davon 60 Kath. u. 1 Jude (48 Ew. auf 1 qkm). Reinertrag: Städte A 36,8, W 62,2 Mt., Rangem. A 51,2, W 34,9 Mt., Gutsbez. A 33,4 Mt. Landratsamt in Tönning.

**Eidinghausen**, Df., Preuß., Pr. Weiff., W. u. Kr. Minden, W., P. u. E. Dymhausen 2 km; 1911 Ew., ev. Pfarrt., Zigarrenfabr.

**Eielstädt**, Df., Preuß., Pr. Hann., W. Osnabrück, Kr. u. W. Wittlage, P. Bad Efen Bez. Osnabr.; 304 Ew.

**Eiersberger See**, kleiner Strandsee an der Ostsee in Hinterpommern, westl. von der Regamündung.

**Eiershausen**, Df., Preuß., Pr. Hann., W. Hildesheim, Kr. u. W. Alfeld, P. Freden a. Leine; 322 Ew.

— Df. daf., Pr. Hess.-Rass., W. Wiesbaden, Dillkr., W. Dillenburg, P. Eibelschanen 2 km; 448 Ew., T.

**Eiersheim**, Df., Bad., Kr. Mosbach, Amt u. W. Tauberbischofsheim, P. Hochhausen a. Tauber; 537 Ew., fath. Pfarrt., Weinbau. [4 km; 546 Ew., T.]

**Eisa**, Df., Hess., Pr. Oberhessen, Kr., W., P. u. E. Alsfeld bei Battenberg, Df., Preuß., Pr. Hess.-Rass., W. Wiesbaden, Kr. Biedentopf, W. u. P. Battenberg, E. Ludwigsblütte 8 km; 255 Ew.

**Eifel**, Bergland auf der l. Seite des Rheins und der Mosel in der Rheinprovinz, bildet mit dem zu ihr gehörigen Hohen Werra das nordwestlichste Glied des Rheinisch-Westfälischen Schiefergebirges, steigt mit scharfem Rand von den genannten Flüssen an, fällt mit der Linie Bonn-Nachen zum nördlichen Tiefland ab und erstreckt sich im W. über die Grenze nach Belgien hinein. Die E. hat eine mittlere Höhe von 500 m und wird von vielen Flüssen in tief eingeschnittenen Tälern durchfurcht, die ganz besonders zahlreich in

der Abdachung gegen Trier und Berncastel hin sind; die bedeutendsten Täler sind das der Ruhr (Roer) auf der Nord-, das der Ahr auf der Ost- und das der Kyll auf der Südseite. Eigentliche Bergzüge gibt es nicht; am meisten noch ist als solcher die Schneifel (Schneifel) zwischen den Flüssen Kyll, Prüm, Ahr und Ur anzusehen, auf welcher der Kirchroth oder Kirchgeroth 696 m ansteigt. Während das Hohe Werra in seinem Hauptteil zwischen Eupen, Montjoie und Malmedy ausgedehnte Moore und öde Gegenden einschließt und in der Vorränge, nahe der belgischen Grenze, 695 m ansteigt, enthält der weite südöstliche Teil, die eigentliche oder vulkanische E., eine Fülle von lieblichen Landschaften, vulkanische Gesteine, zahlreiche erloschene Krater und Kraterseen (Maare) und Bajatberge, welche Massen das Schiefergebirge vielfach durchbrochen haben. Der höchste Berg im Schiefergebirge ist hier die Bajatklippe der Hohen Aht (760 m), der höchste Gipfel der E., östl. von Udenau, die, wie die Nürburg (Bajalt, 688 m), in der Wasserscheide zwischen Rette und Ahr liegt; ein wenig niedriger ist der Kelsberg (gleichfalls Bajalt, 674 m) zwischen Ahr und Elz. Das vulkanische Gebiet tritt ganz besonders an zwei Stellen hervor, im D. am Laacher See, im W. bei Daun. Dort umfaßt es das Luffteingebiet zwischen Rette und Brohl, dem sich das Lavagebiet von Niedermendig anschließt; hier gibt es in der Umgegend von Daun eine große Zahl von erloschenen Vulkanen, wie den Felsberg, den Erufberg (700 m), den Scharteberg (680 m) bei Kirchweiler mit den ausgeprägtesten Lavaströmen, den Rojenberg mit 4 Kraterfugen u. U. gemein reich ist die E. an Säuerlingen, deren man in der Umgegend von Daun allein gegen 500 zählt. Weizen gedeiht bis zur Höhe von 440 m, Hafer und Kartoffeln steigen bis 550 m hinauf; während aber in den höchsten Teilen jeder Sommermonat Nachfröste bringen kann, gedeihen unter Bergeschutz auf den nach S. abfallenden Geländen schöne Weine an der Ahr und Mosel. Die E., ehemals ganz bewaldet, litt durch die großen Waldverwüstungen, die bis zu Anfang des vorigen Jahrhunderts andauerten, unter preussischer Verwaltung aber einer Aufforstung Platz machten. Das Innere birgt reiche Schätze von Eisenerzen, im nordwestlichen Teil auch reiche Lager von Bleierzen (Weiberg bei Kottmern und Wehernich) und Galmei, während am Fuß des Berglands im Übergang zum Tiefland an der Inde und Wurm im Landkreis Nachen reiche Steinkohlenablagerungen sich gebildet haben. Die Eisenbahn von Oeln nach Trier durchschneidet die Mitte der E. von N. nach S., während eine andre Linie im D. bei Udenau beginnt und im W. in die Luxemburgische Eifenbahn einmündet.

**Eigelkingen**, Df., Bad., Kr. Konstantz, Amt u. W. Stodach, E. Renzlingen 6 km; 866 Ew., PT, Vorkauf- u. Kreditverein, fath. Pfarrt.; dabei Schloß Langenjein.

**Eigen**, Bawerisch, Preuß., Pr. Weiff., W. Münster, Landtr. Necklinghausen, W., P. u. E. Bortrop 4 km; 1044 Ew.; dazu Groß-E.

**Eigenrieden**, Df., Preuß., Pr. Sachf., W. Erfurt, Landtr., W. u. E. Mülhhausen i. Thür. 8 km, P. Struth auf dem Eicksfeld; 514 Ew., T. ev. Pfarrt.

**Eigetrode**, Df., Preuß., Pr. Sachf., W. Erfurt, Landtr. u. W. Mülhhausen i. Thür., P. E. Daghrieden 3 km; 413 Ew.

**Eigenfcher Kreis**, der größere Teil des Amtsgerichtsbezirks Vermödt i. Schl., soweit er mit seiner evang. Bevölkerung dem Kloster Marienberg in der Amtshauptmannschaft Kammen gehört; die meisten Orte dafelbst führen auch den Beinamen „auf dem Eigen“. Im 14. Jahrh. gab ein Herr von Biberstein dieses Gebiet seiner Schwester, der Äbtiffin des Klosters, zu eigen.

**Eiglau**, Df. u. Kol., an der Zinna; Preuß., Pr. Schles., W. Dypeln, Kr. Leobischütz, W., P. u. E. Bauerwitz 3 km; 562 Ew.

**Eifeloh**, Df., Preuß., Pr. Weiff., W. Arnberg, Kr., W. u. E. Lippzahl 7,5 km, P. Erwitte; 356 Ew.

**Eifen**, Bawerisch, Preuß., Pr. Hann., W. Osnabrück, Kr., W. u. P. Welle; 398 Ew.

**Eifendorf Kr. Kalbe** (Eidenorf), Df., Preuß., Pr. Sachf., W. Magdeburg, Kr. Kalbe a. S., W. Schönebeck; 1487 Ew., PTE (Linie Staßfurt-Schönebeck der Preuß. Staatsb.), ev. Pfarrt.

**Eisenkrug**, Ortlich, Lippe, Verw.-A. Brake, W. Lemgo; 15 Ew., PT.